

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adress-Comptoir in der Topengasse No. 563.

No. 35. Mittwoch, den 12. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 10ten bis 11. April 1826.

Hr. Kaufmann Lenz und Hr. Oekonom Herzog von Graudenz, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Der Geheime Regierungsrath Hr. Hartmann nach Marienwerder.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 1ten dieses bis zum 1ten k. Mon. 1825 auf der grossen und auf der Weizenmühle zu erhebenden Mehrgesälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weizen

1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner à 110 Pfund.	3	8	3	8
2) zu Brandweinschroot pr. Centner	2	—	8	—
3) zu Kraftmehl pr. Centner	1	—	7	—

B. Vom Roggen

1) zu gebütelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	2	8	10	8
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner	2	—	5	—
3) zu Brandweinschroot — —	2	—	2	—

C. Von der Gerste zu Mehl und zu Graupe 2 — — —

D. Futterschroot — — 1 — 9 —

E. Brauer-Malz 1 — 3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 4. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Die Bestellung der zum Betriebe der beiden Königl. Bagger im Hafen zu Neufahrwasser erforderlichen 8 Pferde, soll an den Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Licitation ausgethan werden. Es ist hiezu Termin auf

den 17. April c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizeirath Kühnel angesetzt, und hat der Mindestfordernde bei gehöriger nachgewiesener Caution bis auf die Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten. Die Licitations-Bedingungen können auf der Polizei-Registratur eingesehen werden.

Da auch die Königl. Hochverordnete Regierung geneigt ist, den in diesem Jahre auf das rechte Ufer des Hafens zu schaffenden Baggerschlick oder Moder — welcher besonders zur Düngung des sandigen Bodens brauchbar ist, an Landbesitzer gegen Uebernahme der Ausfarrungskosten zu überlassen, so werden diejenigen welche hierauf eingehen wollen, aufgefordert, in dem auf den 17ten d. M. angesetzten Termine gleichfalls ihre Erklärung abzugeben.

Danzig, den 5. April 1826.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Die Arbeit des Aufziehens der Mischkannen-, Mattenbuden- und Steinhauer-Brücke, Behufs Durchlassung der Schiffe und anderer mit Masten versehenen Fahrzeuge soll für den Zeitraum vom 1. Mai 1826 bis zum 30. April 1829 an den Mindestfordernden überlassen werden.

Zu dieser Ausübung steht ein Termin auf

Mittwoch den 19. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Rämmerer Herrn Stadtrath Zerneck an, zu welchem sich Unternehmungslustige einzustellen haben werden.

Danzig, den 25. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann George Friedrich Alexander Steiff und dessen verlobte Braut, die Jungfer Johanna Friederika Sopp, durch einen am 30. März d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hiesigen Orts statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. April 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

L o t t e r i e.

Zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Mittwoch den 12ten April anfängt, sind noch einige ganze, halbe und viertel Kauflose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotholl.

T o d e s f a l l.

Das nach schmerzvollen Leiden am 10ten d. M. um 12 Uhr Mittags erfolgte Dahinscheiden unseres einzigen geliebten Söhnchen, Carl Otto, nach einem 4tägigen Krankenlager am Brande im Unterleibe, in einem Alter von 1 Jahr und 10 Monaten, zeigen wir tief betrübt unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. Danzig, den 11. April 1826.

E. S. Abel.

J. B. S. Abel, geb. Neumann.

Gelder zu verleihen.

Acht- und Siebenhundert Thaler sind von der Kramer-Armen-Kasse gegen hypothekarische Sicherheit auf städtische Grundstücke ohne Einmischung eines Dritten zu bestätigen. Nähere Nachricht wird ertheilt auf dem Erbbeermarkt No. 1345.

Personen, die Dienste antragen.

Eine für Damen sehr geübte Kleider-Versfertigerin, empfiehlt sich den hiesigen Damen, denen sie sowohl im Hause als ausser demselben zu bedienen geneigt ist. Zu erfragen 1sten Damm No. 1121.

A u f f o r d e r u n g.

Es ist die Stelle eines Glockenläuters an der St. Marien-Ober-Pfarrkirche erledigt. Erbblindete Vaterlandsvertheidiger, welche mit Civilversorgungs-Scheinen versehen sind und auf diese Stelle reflektiren, werden hiedurch aufgefordert sich bei dem Verwalter des Glockenamts Herrn V. G. Meyer in der Topengasse No. 737. binnin 4 Wochen zu melden. Nach Ablauf dieser Frist werden wir zur Besetzung der Stelle schreiten.

Danzig, den 11. April 1826.

Das Kirchen-Kollegium der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien.

A n z e i g e n.

Aus einem von dem Herrn Commerzienrath Marquardt an mich ergangenen, sehr freundlichen, und mich zum herzlichsten Danke verpflichtenden Schreiben ersehe ich, daß die das Amtsverhältniß desselben betreffende, in meiner Chronik d. J. 1825, Seite 7, vorkommende Angabe auf einem Irrthume beruht, und also völlig unbegründet ist. Ich bitte daher die resp. Besitzer der Chronik ergebenst, jene Angabe wegzustreichen, und das ohne meine Schuld gemachte Versehen eben so gefällig zu entschuldigen, wie der, den es betraf, es gethan hat.

Dr. Löschin.

Es wünscht Jemand im Fortepianospielen, so wie auch im Schreiben, Rechnen und Deutsche Sprachlehre Unterricht zu ertheilen. Das Nähere zu erfahren in der Heil. Geistgasse No. 959.

Da ich meinen Handlungsgehülfsen Herrn Johann Büttner während meiner Abwesenheit die alleinige Vollmacht und Procura in meinen Geschäften ertheilt habe, so bitte einen Jeden sich an denselben zu wenden. J. D. Fleury.
Danzig, den 6. April 1826.

Mit Bezugnahme auf die in No. 13. und 14. dieses Blattes erschienene Kunst-
anzeige, enthaltend die Kunst ohne Nadeln zu stricken, beehren wir uns
anzuzeigen, daß von heute an zu diesem Unterricht wieder Schülerinnen angenom-
men werden können. Auch dürfte es hier wohl nicht am unrechten Orte seyn zu
bemerken, wie mehrere von unsern Schülerinnen sich so vortheilhaft ausgezeichnet
haben, um den deutlichsten Beweis aufzustellen, daß diese Kunst wohl zu den nüt-
lichsten Beschäftigungen des weiblichen Geschlechts gerechnet werden kann, und daß
wir unser Versprechen im vollen Umfange nachgekommen sind, mögen jene Damen
durch ihre Kunstfertigkeit beweisen.

Auch in folgenden, für jeden Hausbedarf nützlichen Gegenständen, wird heute
der Unterricht angefangen, als: 1) Damentücher von Wolle sehr schnell zu ferti-
gen; 2) dergl. Umschlagetücher; 3) dergl. Herren- und Damen-Schawls von jeder
beliebigen Größe; 4) dergl. Unterröcke; 5) dergl. Kleider mit gestickten Borduren;
6) dergl. Tisch-Decken und Stuhl-Ueberzüge; 7) Häkeln in Wolle, als: Herren u.
Damen-Jacken, Unterröcke, Kinderkleider u. s. w.; 8) Pompadours von Leder mit
Band durchflochten; 9) dergl. von Bascord oder Bindfaden geflochten; 10) dergl.
Brief- und Jagd-Taschen; 11) Gold- und Silber-Spinnerei; als: Armbänder,
Strick-Haken, Nadelbüchsen u. s. w.; 12) mehrere Haararbeiten, als: Diademe,
Blumen, Ketten, Leib- und Armbänder u. s. w.; 13) verschiedene Gattungen von
Frangen, als dreifirte, Festonen u. s. w.; 14) die neueste Art von Klingelschnüren;
15) Türkische Brieftaschen; 16) verschiedene Moos-Befäße; 17) geknüppte Bordu-
ren; 18) viele Gattungen von Schnüren. Der Preis des täglichen Unterrichts von
5 Stunden ist pro Monat 4 Rthl. Damen, welche diese Arbeiten zu erlernen
wünschen, mögen die Güte haben sich in unsere Wohnung zu bemühen wo derglei-
chen Arbeiten immer vorräthig sind, Jopengasse No. 726. Familie Herzfeld.

Danzig, den 10. April 1826.

Vom 6ten bis 10. April 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Bork à Marienfelde mit 20 Rthl. f. C. 2) Köster à Berlin. 3)
Feierabend à Marienburg. 4) Schmidt u. 5) Rüdler à Leskauerweide. 6) Gro-
nau à Putzig. 7) Claassen à Palschau. 8) Brämer à Stolpe. 9) Wegemann
& Co. à Elbing.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Aim Bord des Schiffs Henriette, Capt. Meuslahn, von Lübeck kommend, wer-
den verschiedene Gesträuche zu billigen Preisen verkauft. Das Schiff liegt
bei der langen Brücke am Frauenthor.

Eine moderne vierstizige Kutsche, in der Stadt wie auch zur Reise zu gebrauchen, mit ganzen metallenen Büchsen, ist bei dem Sattler Präffke Vorstädtischen Graben No. 2061. zu verkaufen.

Mehrere Schock Patweiden sind käuflich zu haben, der großen Mühle gegenüber No. 360.

Einige Scheffel gute Saat Weizen sind Pfefferstadt No. 234. zu haben.

Eines zubereitetes acht englisches Bleiweiß in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Etr.-Fäßchen, zu Schiffen ganz besonders brauchbar, offerire ich zu einem billigen Preise
C. C. S. Jäger.

Frische Austern das Hundert 2 Rthl. sind zu haben Topengasse No. 559.

Unterfischmarkt No. 1849. werden Strohhüte, wollene Tücher, Shawls, Bombasin, Merino, Spigen, Tull, Nett und Dänische Handschuhe gewaschen; Krepp, Flor, Seidenzeuge und Bänder gewaschen und gefärbt; Federn gewaschen und gekräuselt, Frangen gebrannt, Gage d'irs und Filet gewaschen und gebrannt; eben daselbst wird in allem diesen so wie im Schuhmachen Unterricht gegeben.

V e r m i e t h u n g e n .

Breitegasse im Posthorn ist an einzelne Damen eine große Stube zu vermieten.

In Langefuhr No. 80. sind noch Stuben mit auch ohne Meublen zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermieten. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Langgassen- und Portchaisengassen-Ecke No. 527. ist ein Logis mit 3 Stuben nebst Küche, Keller und Kammern zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst beim Conditor Perlin.

Langenmarkt No. 490. ist der Oberaal nebst Kabinet, eigener Küche in derselben Etage und Holzgefaß an einzelne ruhige Bewohner zu vermieten, und gleich zu beziehen. Das Nähere eben daselbst 2 Treppen hoch.

Neugarten No. 524. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu vermieten.

Pfefferstadt No. 236. ist die Untergelegenheit mit 2 Hinterzimmern und Hangestube, eigener Küche, Keller, Hofplatz und Bequemlichkeit vom 1. Mai ab zu vermieten. Desgleichen auch in der 3ten Etage ein freundliches Zimmer mit Seitenkabinet, mit und ohne Meublen, an einzelne Personen von eben der Zeit ab. Das Nähere erfährt man nebenbei im Eckhause.

A u c t i o n e n .

Auf Verfügung eines Königl. Wohlbl. Commerz- und Admiraltäts-Collegii wird der Weinmüller Jansen Freitag den 14. April 1826 Nachmittags

am 3 Uhr im Keller in der Topengasse unter dem Hause No. 725. dicht am Pfarrhofe gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant, für Rechnung wen es angeht, unversehrt verkaufen:

Eine aus dem gestrandeten Schiffe Jupiter, Capitain Henschel, von Hamburg, geborgene und hieher gebrachte Parthie Weine, als:

14 $\frac{1}{2}$	Dyhofst St. Pe. Langon von 1820.	
5 $\frac{1}{2}$	dito Medoc	= 1819.
10 $\frac{1}{3}$	dito feinen dito	= —
3	dito St. Emilion	= —

Eine Kiste mit 93 Flaschen Wildunger Mineralwasser.

Eine Kiste mit 96 Bouteillen weißen Champagner,
und 2 leere Dyhofst.

Freitag den 14. April 1826, Vormittags von 10 Uhr ab, wird die am 4ten d. M. nicht beendigte Fayence-Auction im Hause Langenmarkt No. 447. von uns fortgesetzt und dabei zu eben so billigen Preisen zugeschlagen werden, als das verehrte Publikum schon die Ueberzeugung gewonnen hat.

Danzig, den 11. April 1826.

Grundtmann und Richter.

Montag, den 17. April 1826, soll auf Langgarten sub Servis-No. 234. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberner Potagelöffel vergoldet, 12 Eßlöffel, 2 Kindertlöffel, 1 Zuckerzange, 7 Theelöffel, 1 meerschäumner Pfeisenkopf mit Silber, 1 goldener Haarring, 1 goldene Taschenuhr mit goldener Kette und 2 Pettschaften. An Mobilien: 5 Spiegel in mahagoni und birkenen Rähmen, 1 mahagoni Secretair, 1 dito Kommode, 1 dito Spiegeltisch, 1 dito Eckspind mit Aufsatz, 1 dito Fortepiano in Tafelform mit einer Tuchdecke, 1 mahagoni Klapp Tisch zum Sopha mit 2 Decken, 1 Ottomane von Birkenholz und schwarzem Moor-Bezug, 12 Stühle mit dito dito, 1 ellersne Kommode, 1 Sopha mit kattunem Bezug, 12 Stühle mit dito dito, 1 Tischuhr im schwarzen Kasten, 1 Stubenteppich, sichte und gebeizte Eck- und Kleiderspinde, und mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchne und boyne Ueberdecke, Klappendecke, Westen und Hosen, 1 dunkelbrauner Hock wattirt mit grauen Barannen, 1 Wildschur, 1 Pelzschlafrock, Kaffeeservietten, Tischtücher, Bettlaken, Kissenbühren, Bettbezüge, Mannshemden, Servietten, Oberhemden, seidene Tischtücher, Bastardtücher, Kissenbezüge, Fenstergardinen, 1 weiße Cambric-Bettdecke, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: 24 Paar porzellaine Bechertassen, 1 Theepott mit Untersatz, 1 Zuckerdose, 1 Schmandkanne, Tassen, Chocoladenkannen, Theedosen, Terrinen, Schüsselfen, Blumentöpfe mit Untersatz, geschliffene Carafinen, Wein- u. Biergläser, 1 gläserne blaue Urne zu Potpourri, lackirte Theebretter, Leuchter mit Lichtscheeren, Brodkörbe, Speibütten, Bouteillen-Untersätze, messingne Theemaschinen, Kessel, Stürzen, Bratpfannen. Mehrere Bücher, Kupferstiche und Landcharten.

Montag, den 17. April 1826, Langgarten sub Servis-No. 234. kommen folgende Effekten zum Verkauf:

An Silber und Gold: 1 ächter Steinring im Kapsel, 1 goldene Damenuhr mit Kette und Schlüssel, 1 Medaillon, 1 künstlicher Geldbeutel, 1 goldene Halskette, 1 dito Ring, 1 silberne Pappschaafe, 3 Eßlöffel, 6 Theelöffel, 1 Weisfederfutteral, 2 Paar silberne Gürtelschwalben, 1 brodirter Arbeitsbeutel mit silbernem Schloß und Kette, 1 silberne Schwammdose, porcellaine Tassen, 1 Zuckerdose, Glockenschüsselfein, Terrinen, Karafinen, Bier-, Wein- und Blumengläser, 1 Kristallflaße mit 6 vergoldeten Gläsern, Bouteillen und Krucken, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe.

Ferner: 1 grün seidener Pelz mit Marder-Besatz, 1 schwarz Satinturc-Mantel mit Sammet besetzt, 1 schwarz Satinturckleid, Unterröcke, bombassine, battistene u. Bastard-Kleider, 1 blau seidener Shawl, 1 Bourre de soie-Shawl nebst mehrerem Linnen, einige Bücher, worunter das Conversations-Lexicon.

Donnerstag den 20. April 1826, soll auf Langgarten in der Danziger Herberge sub Servis-No. 222. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in groß Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Fayance: 1 fayance Tisch-Service auf 12 Personen mit grünem Rand. An Mobilien: 2 große Spiegel in mahagoni Rahmen, 6 mittlere in nußbaumenen Rahmen, 1 Toilettenspiegel, 1 Sopha mit 12 Stühle, mit grün Bombasin bezogen und mit Pferdehaaren, 1 Sopha mit 6 Stühle mit Kattun bezogen, 1 Sopha mit 12 Stühle mit gestreiftes Pferdehaartuch bezogen, 6 Stühle mit gestreiftes Seidenzeug bezogen, 35 Stühle mit und ohne Bezug, nußbaumene und gebeizte Eck-, Kleider-, Linnen- und Küchenchränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, sich-tene Commoden, 1 linden Secretair mit Spiegelglas, 4 Bettstellen mit weiße mus-feline Gardienen, 6 diverse Betträhme, grün gestrichen, eine 24stündige Stubenuhr im Kasten, 7 Fach weiße Gardienen, und mehreres nützliches Haus- und Küchen-geräthe.

Ferner: 1 gelber Wiener Wagen, Tambours, Kutschkissen, Zinn, Kupfer Blech- und Eisengeräthe.

Verpachtung in Danzig.

Von dem vor dem Dliwaer Thore rechts der Allee belegenen sogenannten Freiheitslande sollen 2 Landstücke, nämlich:

- 1) der neben dem Exercierplaze stadtwärts gelegene Reil,
 - 2) die zwischen den beiden Fahrwegen nach Schellmühl belegene Wiese,
- auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgegeben werden.

Hiezu siehet ein Licitations-Termin auf

Montag den 17. April o. Vormittags 10 Uhr
auf unserm Rathhause an, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 25. März 1826.]

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Zur anderweitigen Verpachtung zweier in dem Bodenbruch bei Grebin belegenen Wiesenstücke, welche den Namen: Große Schiffsstück, Freiheit, und Kneipshof führen, und einen Flächen-Inhalt von 2 Hufen, 11 Morgen, 276 Ruthen culmisch halten, auf sechs Jahre ist ein Licitations-Termin auf den 25. April c. Vormittags 10 Uhr

in dem Rammerei-Vorwerk Herrengrebin vor dem Herrn Deconomie-Commissarius Weichmann angesetzt, woselbst Pachtlustige sich einzufinden haben.

Danzig, den 3. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Das in der Magkauschen Gasse No. 41. der Servis-Anlage, wallwärts belegene roth abgeputzte Wohnhaus, soll aus freier Hand zu sehr billigen Bedingungen sogleich verkauft werden. Kauflustige haben sich deshalb zu melden bei dem Commerzienrath v. Weichmann, Jopengasse No. 566.

Danzig, den 12. April 1826.

Das in der Langgasse No. 524. belegene, für eine Waaren Handlung sehr gut eingerichtete Haus, welches Michaeli d. J. bezogen werden kann, ist aus freier Hand zu verkaufen, und nähere Nachricht in der Jopengasse No. 596. zu erhalten.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Die dem Einsaassen Martin Depke zugehörigen in der Dorfschaft Stadtfelde sub No. 26. und 19. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 15 Morgen Land nebst den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden u. einem Wohnhause bestehen, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von resp. 129 Rthl. und 65. Rthl. 3 Egr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es steht hiez zu der peremptorische Licitations-Termin auf

den 9. Mai k. J.

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Tage dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 35. Mittwoch, den 12. April 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Der in Schloß Ryschau gelegene Erbpachtskrug zu welchen eine Scheune, ein Viehstall und 2 Hufen 17 Morgen 25 □ R. magdeburgisch gehören und der nach der im vorigen Jahre aufgenommenen gerichtlichen Lage auf 1650 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdigt worden, soll, da die Acquirenten die Bedingungen der Adjudication nicht vollständig erfüllt haben, auf den Antrag des Königl. Domainen-Amtes zu Pogutken resubhastirt werden. Die Bietungs-Termine stehen

den 23. Februar,

den 30. März und

den 25. April d. J.

die ersten beiden hier, der dritte peremptorische aber im Domainen-Amte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähigen wird dies hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Die Lage des Fundi kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Schönbeck, den 23. November 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die im Dorfe Barloczno, Intendantur-Amtes Pelpin gelegene, zum Nachlaß der in Christinenhoff bei Danzig verstorbenen Gutsbesitzerin Wittve Christine Honrich geborne Kräber, gehörige Freischulzerei, wozu $4\frac{1}{2}$ Hufe Land culmischen Maaßes gehören, soll auf den Antrag der Testaments-Executoren im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der peremptorische Licitations-Termin hiezu steht auf

den 20. Mai c.

im Amtshause zu Resenczyn an, zu dem wir bietungs- und zahlungsfähige Kauf-lustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende in Ermangelung rechtlicher Hindernisse und mit Genehmigung der Erbinteressenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die im Monat October a. pr. aufgenommene Lage des Grundstücks, die mit Inbegriff der darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Saaten- und Inventariensücke auf 1744 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abschließt, kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 21. März 1826.

Königl. Preuss. Land-Gericht Pelpin.

O f f e n e r A r r e s t.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Daniel Friedrich Dannapfel Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabsolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht förderksamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärigen haben:

daß, wenn demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig begetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. April 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Joseph Valentin Beckür, einen Sohn der in Neustadt wohnenden Bürger Joseph und Catharina Beckürschen Eheleute, welcher seit dem 5. August 1820 seinen bisherigen Aufenthaltsort Neustadt verlassen, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Joseph Valentin Beckür wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuss. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 19. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Konopacki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichtes-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Joseph Valentin Beckür diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Glaubitz, Schmidt, Brandt und Ritka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller erwartigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. März 1826.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf dem hieselbst sub Litt. A. XI. No. 109. belegenen Grundstücke sind erster Orts 293 Rthl. väterliche Erbgelber für Anna Regina und Maria Schwester Muthreich, aus dem Erbgezesse vom 3. Januar 1802 über den Nachlaß ihres Vaters Christian Muthreich ex decreto vom 26. Juli 1802 eingetragten. Diese Post soll jetzt gelöscht werden, indem die Gläubiger darüber bereits löschungsfähig quittirt haben; da indessen das hierüber sprechende Hypotheken-Document verloren gegangen, so werden diejenigen, welche an vorerwähntem Hypotheken-Recognitions-Schein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi auf dem hiesigen Stadt-Gerichtshause anberaumten Termin, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an und auszuführen mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungs-falle mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgemiesen werden, auch das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 23. Januar 1826.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Im Hypothekenbuche des zu Marienburg in der Schuhgasse sub No. 256. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 1. stehen für den Bäckermeister Johann Samuel Friedrich Adolph Karrenspeck zu Danzig als Cessionarius der Christian Perschauschen Erben zu Stolzenberg 180 Rthl. zu 5 pCent zinsbar, auf den Grund des Anschreibens des vormaligen Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 eingetragen.

Das ausgefertigte Document, nämlich das Anschreiben des Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 und der demselben beigefügte Hypotheken-Recognitions-schein vom 9. October ejd. ist verloren gegangen, und soll Behufs der Amortisation aufgehoben werden. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber auf das verloren gegangene Document Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in termino

den 2. Mai d. J.

geltend zu machen, widrigenfalls das Document amortizirt, und in dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll.

Marienburg, den 6. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Feuer- Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 49I. von

C. H. Gottel

Wechsel. und Geld-Course.

Danzig, den 10. April 1826.

	begehrt	ausgeb.
London, 1 Mon. -- Sgr. 2 Mon. Sg.	—	—
3 Mon. 207 & -- Sgr.	—	—
Amsterdam 14 Tage -- Sgr. 40 Tage -- Sgr.	—	—
70 Tage 100 & -- Sgr.	3: 8	8 Sgr
Hamburg, Sicht -- & -- Sgr.	—	—
3 Woch -- Sgr. 10 Woch. -- & Sgr.	—	—
Berlin, 8 Tage $\frac{2}{3}$ pCt. damno.	5: 21	—
3 Woch. pCt. Agio 2 Mon. 2 & 1 $\frac{1}{2}$ pCt. d.	100	—
Holl. ränd. Duc. neue	—	—
Dito dito dito wicht.	—	—
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	—	—
Tresorscheine .	—	—
Münze . . .	—	—

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 10. April 1826.

Ebr. Schröder, von Stralsund, f. v. dort, m. Ballast, Brigg, die gute Hoffnung, 90 M. H. Gottel.
 J. F. Kirschner, v. Danzig, f. v. London, — Galesoth, die Freiheit, 214 M.
 Jac. Ber. Brunn, v. Sogendahl, f. v. dort, m. Heringe, Galiace, de twende Brodte, 31 M. H. Fromm.

Nach der Rhebe:

Ebr. Abd. Janßen. Joh. Gottl. Naumann. Joh. Ebr. Preeß. J. G. Spiel. James Duncan. Rich. Jac. Schwarz.

Gefegelt:

Joach. Hin. Kräft nach Antwerpen mit Asche. Joh. Ebr. Krüger nach Amsterdam mit Weizen.
 Remke Festes de Jonge n. Amsterdam mit Asche. Folkert Jans Deddes nach Amsterdam mit Weizen.
 Jan Ades van der Wal n. Amsterdam mit Leinfaat. Joach. Fr. Hübner, Carl Ludw. Naumann, George Kalkf nach Newcastle mit Holz.
 Gotth. Ganschon nach London, Casamus Müller nach Londondery, Jac. Wilh. Domansky nach Kopenhagen.
 Joh. Molnauer nach Dublin, J. M. Streeg nach Leba, Klaas Hend. Wpfmeyer nach Edam mit Holz.
 Jacob Jan Noos nach Hull mit Knochen.
 Der Wind Nord-Ost.

In Pillau angekommen, den 7. April 1826.

B. Liedtke, v. Braunsberg, f. v. Hull, m. Ballast, Gallias, Passarge, 69 L. Edw. Hay.
 Den 8. April 1826.
 J. E. Dräsch, v. Königsberg, f. v. London, m. Stückgut, Brigg, Heinrich, 183 L. Schnell.
 Den 9. April 1826.
 D. Zimmermann, von Elbing, f. v. London, m. Stückgut, Brigg, Feis, 140 L. Elsfasser.
 J. D. Schröder, v. Memel, f. v. Bourdeaux, mit Wein u. Stückg. Schooner, Verein, 53 L. Lietke.
 Den 10. April 1826.
 D. Klawitter, von Danzig, m. Ballast, Pink, Selma, 341 L.

Zu Memel, den 4. April 1826.

R. Hebley, Rebecca, von London.

Den 5. April. J. J. Schuring, goede Verwachting, von Amsterdam. R. Patterson, White, von Sunderland. J. Claes, Commerce, von Schieds. C. D. Wesermarck, Ewigheren, von Westervick.